**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002126/2025**
**an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
**Gerald Hauser (PfE)**

Betrifft: Das größte Experiment in der Geschichte der Menschheit

Am 20. November 2020 unterschrieben Nanette Cocero für Pfizer und Stella Kyriakides für die Kommission die Abnahmegarantie für den COVID-19-Impfstoff von BioNTech/Pfizer (SANTE/2020/C3/043-SI2.838335). Auf den Seiten 48 und 49 steht wörtlich übersetzt: „Die Mitgliedstaaten akzeptieren, dass die Langzeitwirkungen und die Wirksamkeit des Impfstoffs nicht bekannt sind und dass unbekannte Nebenwirkungen auftreten können.“ Damit bestätigte die Kommission in diesem rechtskräftigen Vertrag, dass die Wirksamkeit und die Sicherheit dieser neuartigen mRNA-Gen-Impfung nicht bekannt waren. Mit der bedingten Zulassung dieser völlig unzureichend getesteten Gen-Impfung am 21. Dezember 2020 startete die Kommission somit das größte Experiment in der Geschichte der Menschheit, denn diese Gen-Impfung wurde weltweit rund 4,6 Millionen Mal verimpft. Die geimpften Bürger wurden über die Unsicherheiten nie informiert, weshalb die Gen-Impfungen ohne die erforderlichen Aufklärungen und Zustimmungen erfolgten und allesamt gegen den Nürnberger Kodex verstoßen.

1. Hat Stella Kyriakides diesen Vertrag eigenmächtig und ohne Rücksprache mit der Kommission unterschrieben?

2. Wurde die Unterzeichnung des Impfstoffvertrags von der gesamten Kommission, einschließlich Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, gemeinsam beschlossen?

3. Warum hat die Kommission die Bürger nicht darüber informiert, dass Wirksamkeit und Sicherheit der Gen-Impfung – wie im Vertrag festgehalten – nicht gewährleistet waren?

Eingang: 27.5.2025